

# Unser Vater im Himmel

Gottesdienst: 28. Januar 2018  
Bibeltext: 2. Mose 19,16-25  
Reihe: Abentüür Gebät (Jahresthema 2018)

Wer ist das eigentlich, mit dem wir laut Jesus reden sollen? Auf der einen Seite ist es unser Vater, was für Nähe und Geborgenheit steht, und andererseits ist er im Himmel, was für seine Einzigartigkeit und Heiligkeit spricht. **Die Integration von Gottes Eigenschaften in unser Gottesbild ist entscheidend für unsere Grundhaltung, mit der wir beten.**

Chuck Colson, einer der engsten Berater des US-Präsidenten Richard Nixon, war am Watergate-Skandal beteiligt. Es ging um Missbräuche von Regierungsvollmachten. Am 1. Juni 1973, kurze Zeit nach diesem Skandal, hörte von einem Freund zum ersten Mal die gute Botschaft des Evangeliums. Er berichtet folgendes: *«In dieser Nacht schrie ich zu Gott und fühlt mich unaufhaltsam in seine Arme gezogen. Das war die Nacht, in der ich mein Leben Jesus Christus gegeben habe. Und das grösste Abenteuer meines Lebens begann.»* Einige Jahre sind ins Land gezogen, bis Colson merkte, dass sein Bild von Gott unvollständiges war. Ein anderer Freund empfahl ihm eine Predigtserie zu hören. Nachdem er dies getan hatte, schrieb er: *«Am Ende der sechsten Predigt befand ich mich auf meinen Knien, tief im Gebet, in Ehrfurcht vor Gottes absoluter Heiligkeit. Es war ein lebensveränderndes Ereignis für mich, als ich ein völlig neues Verständnis der Heiligkeit Gottes für mich gewann.»*

Zur Zeit Martin Luthers wurde sehr stark die Heiligkeit Gottes betont. Die Frage, mit der er gekämpft hat, war: **Wie bekomme ich angesichts seiner Heiligkeit einen gnädigen Gott?** Luther rang so sehr mit der Heiligkeit Gottes, dass er schlaflose Nächte hatte, am Boden lag und mit seiner Sündhaftigkeit rang. So intensiv sehr spürte er die Heiligkeit Gottes.

In der heutigen Zeit haben wir mehr Gottes Liebe auf dem Radar. Die Liebe und die Heiligkeit sind nicht zwei Seiten Gottes. Es ist auch nicht so, dass er launisch ist: bei einem Gebet hast du Pech und prallst auf seine Heiligkeit und ein anderes Mal wirst du glücklicherweise mit seiner Liebe konfrontiert. **Wir müsse verstehen, dass Gott zu 100% heilig und zu 100% Liebe ist und zu 100% mächtig ist., etc.** Es geht nicht darum, eine Balance oder die Mitte zwischen beiden zu finden, sondern beides 100% zu verstehen.

Extreme sind nicht hilfreich. Hinter dem Extrem eines nur heiligen Gottes steckt die Angst, für seine Sünden bestraft zu werden. Es ist nie genug, was ich bringen kann. Gott ist nicht gut, sondern ein zorniger Tyrann. Und hinter dem Extrem eines nur liebenden Gottes steckt Gleichgültigkeit gegenüber Sünde, mangelnde Veränderung des eigenen Charakters. Dieser Gott ist ein Mädchen für alles, ein Diener meiner Zwecke. Ehrfurcht vor einem solchen Gott ist nicht vorhanden.

**Die Heiligkeit und die Liebe bilden zusammen eine Aufwärtsspirale, die in Richtung Gott geht.** Die beiden Eigenschaften ergänzen sich und bedingen sich gegenseitig. **Je mehr wir die Heiligkeit verstehen, desto mehr werden wir auch die Liebe verstehen.** Je mehr wir verstehen, wie riesig diese Kluft zwischen Gott und uns Menschen ist, je mehr werden wir auch verstehen, welche Liebe dafür nötig war, um diese Kluft zu überbrücken.

Text lesen: 2. Mose 19,16-25

## Die Definition der Heiligkeit

Wenn wir über Heiligkeit reden, sprechen wir über Personen, die moralisch perfekt zu sein scheinen, oder wir reden von Dingen, die uns ganz besonders wichtig sind. Manchmal ist uns das Auto

heilig, früher konnte es auch das Sonntagsgeschirr sein. Dieses wurde nur an ganz besonderen Tagen zu besonderen Feierlichkeiten herausgeholt. Man musste es mit Samthandschuhen berühren und ganz besonders behandeln. Es war sozusagen heilig.

Der Begriff der Heiligkeit, den uns die Bibel vermittelt, ist noch viel tiefer und reicher. Er bringt zum Ausdruck, dass Gott einzigartig ist und über aller Schöpfung steht. Es ist kein anderer, der über ihm steht. Das hebräische Wort «kadosch» meint «abgetrennt», «ausgesondert», «einzigartig». Heilige Dinge sind also getrennt von dem Normalen und vom Profanen. Mose soll laut Gott eine Grenze um den Berg ziehen und damit zwischen heiligen und nicht heiligen Dingen bzw. Menschen unterscheiden. Gott steht natürlich auf der heiligen Seite. Dort, wo Gott ist, gibt es keine Verfehlung, keine Unmoral, keine Unwahrheit oder sonstige Sünde. **Da, wo Gott steht, ist er alleine.** Und er ist der einzige in seiner Klasse, erhaben über alle anderen. *«Keiner ist heilig wie der Herr! Keiner ausser dir; kein Fels ist wie unser Gott»* (1Samuel 2,2).

**Menschen, Orte und Dinge sind nur deshalb heilig, weil sie in unmittelbarer Beziehung oder unmittelbarer Verbindung zu Gott stehen. Gott selbst ist die Definition und der Ursprung von Heiligkeit.**

**Ein Bild, um die Heiligkeit Gottes besser zu verstehen, ist die Sonne.** Sie ist einzigartig in unserem Solarsystem. Die Sonne ist gewaltig, kraftvoll, 5500°C heiss. Obwohl sie 150 Mio. Kilometer entfernt ist, bekommen wir ihre Wärme ab, besonders wenn sich die Wolken verziehen. Die Sonne ist Lebensgeber, Quelle unseres Lebens. Ohne Sonne könnte kein Mensch und keine Pflanze wachsen.

Auf Gott übertragen:

1. **Gott ist einzigartig**, es gibt niemand und nichts, das so ist wie er.
2. **Gott ist unendlich kraftvoll.** In der Bibel steht, dass Gott wie ein verzehrendes Feuer sei (5. Mose 4,24; u.a.).
3. **Gott ist die Quelle und der Ursprung allen Lebens.** Ohne Gott wären wir heute nicht hier, wir hätten keine Luft zum Atmen.

Leider haben wir den Sinn für etwas Heiliges ein Stück weit verloren, weil wir es auf dieser Welt nicht mehr so mit «heiligen Dingen» zu tun haben. Früher machten wir noch mehr erhabene bzw. ehrerbietende Erfahrungen. Beispielsweise erhob sich die ganze Schulklasse, wenn der Lehrer das Zimmer betrat oder die Eltern wurden gesiezt.

## Die Begegnung mit der Heiligkeit Gottes

Was passiert, wenn wir Menschen mit diesem heiligen Gott in Kontakt kommen? **Die Reaktion der Israeliten auf den heiligen Gott war voller Furcht und Zittern.** Sie erschrakten. Der Berg war wie ein Vulkan. Auf den Philippinen sind 70'000 Menschen auf der Flucht vor dem Vulkan Majon. Ein Vulkan ist lebensbedrohlich. Man muss schon lebensmüde zu sein, um einfach stehenzubleiben.

Deshalb befahl der HERR Mose: *«Steig wieder hinunter und warne die Israeliten davor, die Grenzlinie zu überschreiten, um mich zu sehen. Sonst würden viele von ihnen sterben»* (21). Und an anderer Stelle spricht der HERR: *«Mein Gesicht kannst du jedoch nicht sehen, denn jeder Mensch, der mich sieht, muss sterben»* (2Mose 33,20). **Jeder, der mit der Heiligkeit Gottes in Kontakt kommt, wird unweigerlich sterben.**

Je mehr sich ein Raumschiff der Sonne nähert, desto schneller wird es verglühen. Das Paradoxe ist, dass die Sonne, die einerseits Leben schafft und erhält, auch unheimlich gefährlich ist. Das Gleiche gilt für die Heiligkeit Gottes. **Gottes Heiligkeit ist so schön, so einzigartig, dass wir sterben müssen, wenn wir mit ihr in Kontakt kommen.**

Jesaja bekommt Einblick in den Thronsaal Gottes und wird so der Heiligkeit Gottes ausgesetzt. Seine Reaktion: *«Wehe mir, denn ich bin verloren»* (Jesaja 6,5; Elb). **Jesaja war traumatisiert, geschockt, weil er seine eigene Sündhaftigkeit in der Heiligkeit Gottes erkannt hat. Wir**

reden heute nicht mehr davon, dass wir verloren sind. Vielmehr denken wir, dass wir ganz gute Menschen sind, denn wir spulen ja vorbildlich das ganze christliche Programm ab.

John Charles Ryle (1816-1900) stellte fest: *«Die Mehrheit der Menschen hat keine Sündenerkenntnis mehr, die Menschen empfinden ihre geistliche Krankheit nicht. Es ist ihnen nicht bewusst, dass sie verloren und schuldig sind und vor dem Abgrund der Hölle stehen.»*

Immer wieder einmal kommt es bei einem medizinischen Routineuntersuch vor, dass jemand von einer Krankheit erfährt, von der er gar nichts wusste. Das Röntgenbild und die Diagnose des Arztes sind aber eindeutig. Genauso brauchen wir Licht von aussen, um unsere eigene Sünden zu erkennen. **Die Sonne bzw. die Heiligkeit Gottes muss uns anstrahlen, damit wir erkennen, wer wir wirklich sind.** Sie durchdringt alles und jeden und bringt – wie bei Jesaja – unsere wahre Identität ans Licht. **Sündige Menschen und ein heiliger Gott – das ist nicht kompatibel.**

## Unsere Berufung zur Heiligkeit

Trotz des riesigen Grabens zwischen Gott und uns, spricht Gott: *«Ihr sollt für mich heilig sein, weil ich, der Herr, heilig bin»* (3Mose 20,26). Im Neuen Testament wird diese Berufung bestätigt: *«Versucht, mit allen Menschen in Frieden zu leben, und bemüht euch, ein heiliges Leben nach dem Willen Gottes zu führen, denn wer nicht heilig ist, wird den Herrn nicht sehen»* (Hebräer 12,14; vgl. 1Petrus 1,15f).

Wie äussert sich ein heiliges Leben? J.I. Packer: *«Heiligkeit ist die Gewohnheit mit Gott eines Sinnes zu sein. Es ist die Gewohnheit, Gottes Urteil zuzustimmen, zu hassen, was er hasst, und zu lieben, was er liebt. Und alles in der Welt nach dem Massstab seines Wortes zu beurteilen. Er wird sich bemühen, die Sünde zu meiden und ein herzliches Verlangen haben, seinen Willen zu tun.»*

**Wer Gottes Heiligkeit begriffen hat, muss nicht mehr, sondern möchte Gottes Gebote tun** uns stimmt mit David ein: *«Wie freue ich mich an deinen Geboten, die ich so sehr liebe!»* (Psalm 119,47). **Ein Sohn, der seinen Vater verehrt, wird ihm eher gehorchen, als ein Sohn, der dies nicht tut.**

## Gottes Weg unserer Heiligkeit

Bei den damaligen Völkern rings um Israel war es üblich, dass sie sich Opferstätten auf den Bergen bauten. Jeden Tag quälten sie sich – vielleicht mit einem Tier auf dem Rücken – diese Berge hoch und brachten unzählige Opfer – manchmal sogar Kinderopfer –, nur um diesem heiligen Gott näherzukommen. **Dies geschah auf folgendem Glaubenssatz: Je mehr ich mich anstrengte und opfere, desto gnädiger und wohlwollender wird mein Gott mir sein.**

Unser Gott ist anders, halt eben heilig, einzigartig. Er verlangt nicht, dass wir diese 'Heiligkeitsstufen' hochklettern. Gott kommt diesen riesigen Berg für uns herunter. Gott selbst wird Mensch und lebt das Leben wie wir, nur ohne Sünde, damit er für uns am Kreuz von Golgatha für unsere Sünden sterben kann. Jesus Christus ist der einzige Weg in die Heiligkeit Gottes. **Das Kreuz ist die Brücke, die zwischen einem heiligen Gott und den unheiligen Menschen steht. Durch das Kreuz haben wir Zugang zur Heiligkeit Gottes.** Dadurch müssen wir nicht sterben, wenn wir sein Angesicht schauen.

Der Beweis findest du in 1Korinther 1,30 (NGÜ): *«Dass ihr mit Jesus Christus verbunden seid, verdankt ihr nicht euch selbst, sondern Gott. [...] Denn Christus ist unsere Gerechtigkeit, durch Christus gehören wir zu Gottes heiligem Volk, und durch Christus sind wir erlöst.»*

Jesus Christus ist der bessere Mose. Mose stieg auf den Berg hinauf, um das Volk mit Gott zu verbinden. Und Jesus kommt den riesigen Berg hinunter und verbindet uns durch das Kreuz mit ihm selbst. Durch Christus gehören wir zu Gottes heiligem Volk. Durch Glauben haben wir Zugang in die Heiligkeit Gottes. **Allein aus Gnade, allein aus Glauben haben wir Status der Heiligkeit. Dieser Status erlaubt uns Gott zu sehen und sogar mit ihm zu leben.**

«*Unser Vater im Himmel.*» In dieser Anrede findet sich die ganze Bandbreite wieder. Im «Vater» liegt mehr die Liebe, im «Himmel» mehr die Distanz, Abgesondertheit oder Heiligkeit. Was ändert sich an unseren Gebeten, wenn wir mehr von der Heiligkeit Gottes verstehen? Wir kommen weniger in Versuchung, den himmlischen Vater zu unseren Zwecken zu missbrauchen. Es wird uns mehr um das Heiligen seines Namens gehen und wir werden mehr das Anliegen teilen, dass sein Wille geschehen soll. **Wir brauchen ein Verständnis von Gottes Heiligkeit, um das «Unser Vater» im ursprünglich gemeinten Sinne beten zu können!**

Matthias Altwegg

## Mögliche Fragen für die Kleingruppen

Bibeltext lesen: 2. Mose 19,16-25

1. Wie würdest du dein Verständnis von Gottes Heiligkeit einschätzen?
2. Was ist der Unterschied, ob ich nur Gottes Liebe im Fokus habe oder eben auch seine Heiligkeit?
3. Was könnte helfen, die Heiligkeit besser in deinem Gottesbild zu verankern?
4. Weshalb muss uns die Heiligkeit Gottes keine Angst einflößen? Was ist der Unterschied zwischen Angst und Gottesfurcht?
5. Was für einen Einfluss hat die Heiligkeit Gottes auf unsere Gebete?